

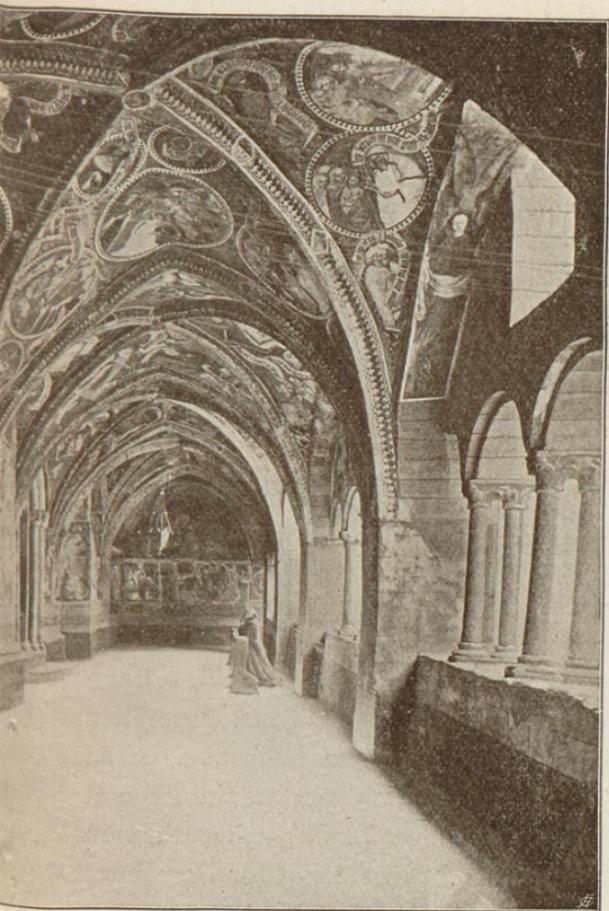
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Illustrierter Führer durch Brixen (Südtirol)

Kurverein Brixen

Brixen, 1912

Saison



zu Brixen.

jährig gebraucht werden, doch eignet sich die Zeit von Februar bis Juni [und von Sept. bis Nov. am besten.

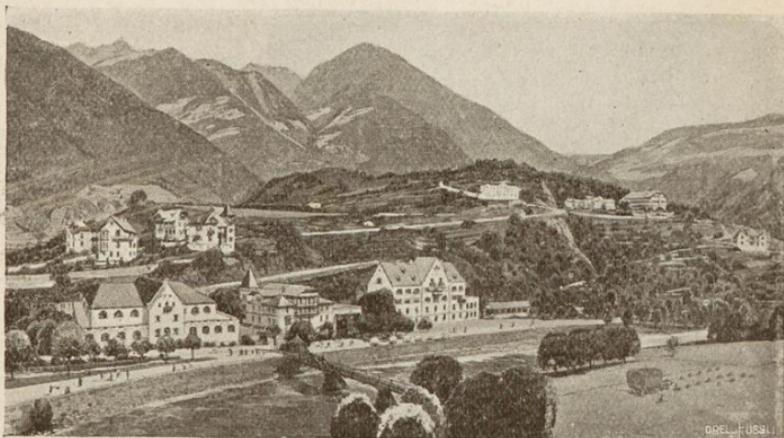
genannten Heilmittel jedermann zugänglich.

Prospekt und Preistarif erhältlich an der Kasse des Kurmittelhauses.

Dr. Frz. Moll, gewesener Assistent Dr. v. Guggenberg, führt eine eigene Wascheilanstalt nach Kneipp'schem System; außerdem Kohlen säure-, Fichten nadel-, Luft- und Sonnenbäder, Massage und magnetische Kuren.

Saison.

Die Kur kann ganzjährig gebraucht werden, doch eignet sich die Zeit von Februar bis Juni [und von Sept. bis Nov. am besten.



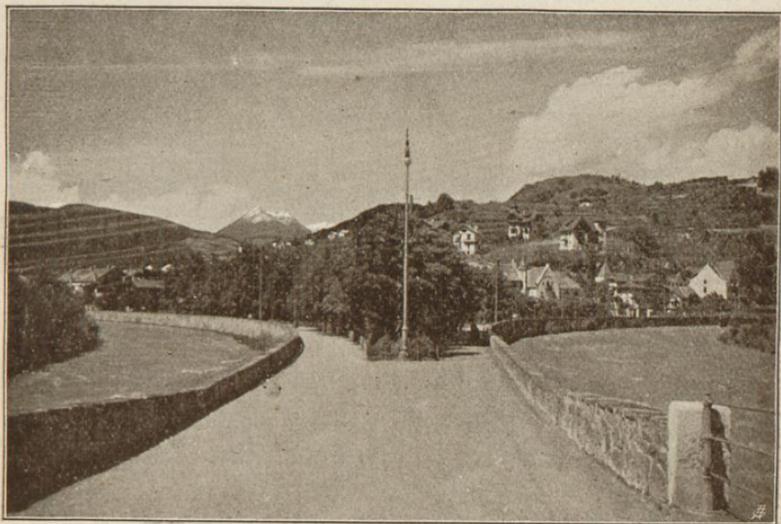
Totalansicht der Kuranstalt Dr. von Guggenberg.

Aber auch als Alpenkurort für den **Winter** ist Brixen sehr geeignet und vereinigt infolge seiner geschützten Lage die Vorzüge eines gemäßigten Klimas mit der stärkenden Mitwirkung echter Hochgebirgsluft. Seine milden, sonnigen, trockenen und windstillen Wintertage kommen jederlei Leidenden zustatten. Ganz besonders empfiehlt sich der Aufenthalt für solche Kranke, deren Abwesenheit von der Heimat zeitlich beschränkt ist und die sich daher dem erschlaffenden Einflusse des tieferen Südens nicht aussetzen dürfen. Brixen gilt für Bewohner südlicher gelegener Gebiete als **Sommerfrische** und wird auch als solche benützt.

Hat Brixen demnach zwar vornehmlich den Charakter einer klimatischen Übergangsstation, d. i. Früh-

jahrs- und Herbstsaison, so kann es doch auch zu jeder anderen Jahreszeit mit Vorteil zum Kuraufenthalte gewählt werden.

Öffentliche Anlagen und Ausflüge. Brixen ist reich an schönen Anlagen und freundlichen Promenadenwegen, die sich insbesondere längs der beiderseitigen Ufer der hier ineinander mündenden Flüsse auf weite Entfernung hinziehen. Von ihnen aus genießt der Lustwandelnde prächtige Landschaftsbilder in mannigfaltigem Wechsel. Besonders erwähnenswert sind: die Rappanlage



Rappanlage mit Blick auf den Kranebittberg.